

Robert Koch und das Robert Koch-Institut



Noch vor 150 Jahren waren Infektionskrankheiten wie Tuberkulose, Cholera, Diphtherie oder Wundinfektionen die Haupttodesursache weltweit. Allein in Deutschland starben daran jährlich Hunderttausende Menschen. Und niemand wusste damals warum.

Bis der Arzt Robert Koch kam. Er fand heraus, dass bestimmte Krankheiten durch Bakterien, also winzige Organismen, verursacht werden. Ihm und seinem Team gelang es, diese Bakterien sichtbar zu machen und sie sogar zu fotografieren. Erst so konnten Ärzte erforschen, wie Krankheiten von Menschen oder Tieren an andere Menschen weitergegeben werden konnten. Koch war also ein Pionier der modernen Bakteriologie. Durch die Entdeckung des Tuberkulose-Erregers, für die er 1905 den Nobelpreis erhielt, wurde er weltberühmt.

Bereits 1891 wurde Koch Direktor eines neu gegründeten Instituts für Infektionskrankheiten, des heutigen Robert Koch-Instituts (RKI) in Berlin. Das RKI ist heute eine zentrale Forschungseinrichtung, die sich um die Gesundheit der deutschen Bevölkerung kümmert. Es ist direkt dem Bundesministerium für Gesundheit unterstellt und folglich nicht auf Finanzierung durch die Industrie angewiesen.

(153 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Was macht das Robert-Koch-Institut?“, <https://www.zdf.de/kinder/logo/was-macht-das-robert-koch-institut-100.html> - https://www.rki.de/DE/Content/Institut/Geschichte/Robert_Koch.html - Christina Berndt: „Er konnte mit Menschen nicht so wie mit Mikroben“, <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/robert-koch-1.4863447> - Seitenaufruf 20052020)